



Carlo Meier
**Die Kaminski-Kids:
 Das Geheimnis von Marrakesch**
 mit Illustrationen von Lisa Gangwisch

Brunnen 2010 • 179 Seiten • 11,95 • ab 11

Ein neuer Fall für die Kaminski-Kids, aus zahlreichen Büchern bekannt. Längst gibt es einen Fanclub (fanclub@kaminski-kids.com) und einen Newsletter zum Abonnieren, weitere Aktivitäten wie Gewinnspiele, finden sich auf der Webseite www.kaminski-kids.com. Dort lassen sich u.a. Poster und andere Produkte zu den Kids bestellen. Mittlerweile gibt es auch vier Hörspiele zu ihnen.

Das Besondere an dieser Reihe ist die Zusammenarbeit mit der Organisation *Terre des hommes*; die Geschichten beruhen auf wahren Begebenheiten und Hilfswerk-Mitarbeitende stehen mit Informationen und Rat und Tat dem Autor zur Seite. Als Dank gehen 10% der Autoreneinnahmen an das Kinderhilfswerk von Terre des Hommes.

Diesmal führen die Herbstferien die Kids und ihre Eltern nach Marrakesch, wohin Tante Liliane, die dort für ein Kinderhilfswerk tätig ist, sie eingeladen hat. Aufregende Tage in dieser fremden Kultur stehen ihnen bevor. Von Anfang an wird der Leser von dem ungewohnten, bunten und lauten Treiben der Stadt und ihrem flimmernden Gewirr gefangen genommen, und er kann mit den Kids über all das Neue staunen, das oft so ganz anders als unsere westliche Kultur erscheint. Die verschiedenen „Kids“ bieten Jungen und Mädchen in unterschiedlichem Alter Möglichkeiten der Identifikation und nehmen so ihre Leser mit auf ihr spannendes Abenteuer.

Das Geschehen im Buch ist sozusagen zweigeteilt. Zum einen erfahren die Kinder jede Menge Neues über die Situation des Landes und die Gesellschaft, über die hervorstechendsten Probleme wie Kinderarbeit und vor allem die Rolle von Frauen und Mädchen. Zum anderen entwickelt sich rund um dieses Wissen ein spannender Fall, der beginnt, als die Kinder in den Gassen der Stadt Saida und Abdel kennen lernen und erfahren müssen, wie sie bei ihrer Arbeit schikaniert und misshandelt werden. Wenig später wird ein Baby gefunden, ausgesetzt ganz in der Nähe vom Haus der Tante, und die Kids machen sich allen Warnungen zum Trotz daran, die Mutter des Babys aufzuspüren. Dabei machen sie weitere, schockierende Erfahrungen mit dem frauen- und kinderverachtenden System von Marrakesch.

Gefährlich wird es auch bald bei ihrer Suche, denn irgendwer will verhindern, dass sie herausfinden, wer die Mutter und später vor allem der Vater des Kindes ist. Dass dabei ihre neue Freundin Saida eine tragende Rolle spielt, ist klar ...

Zugegeben, eine literarische Meisterleistung ist es nicht, dieses Buch, und leider sind auch die Illustrationen nicht überaus eindrucksvoll, da sie in weiten Teilen immer wieder einfach aus den Porträts der Kinder bestehen, aber dennoch sind die Bücher empfehlenswert. Vermitteln sie doch ihren Leser ganz neue Erfahrungen und machen sie mit Welten vertraut, die zum Nachdenken und zum Vergleich mit der eigenen Lebenssituation zwingen. Schwerpunktthema in diesem Band ist die Kinderarbeit: Mädchen und Jungen müssen Tag für Tag unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen schuften, ruinieren ihre Gesundheit, können nicht zur Schule gehen und sind den Launen und Begierden ihrer Arbeitgeber gnadenlos ausgesetzt. In der Verbindung mit Terre des hommes lernt der Leser zugleich, wie geholfen werden kann und was zu tun ist: Kinder müssen von Arbeitsverhältnissen befreit werden und eine Ausbildung bekommen – für ihre Rechte tritt Terre des hommes ein und ermöglicht somit auch uns allen mitzuhelfen.

Dass diese vielen Informationen in ein spannendes Buch verpackt werden, steigert die Lesebereitschaft; es ist einfach genug gehalten, dass auch Leseunerfahrene nicht überfordert werden und die Grundgedanken mühelos aufgreifen können.

Empfehlenswert!

Astrid van Nahl